

die Pfarren Gars und Eggenburg vereinigt. 1274 bis 1303 ist Heinrich Pfarrer, der Notar und dann Protonotar des Königs Ottokar war, also der erste unter den Pfarrern von G. ist, die gleichzeitig die Vorsteher der Kanzlei der Landesfürsten waren. 1283 erteilt Bischof Gottfried von Passau den Besuchern der Kirche von G. einen 40tägigen Ablaß. Am Anfange des XV. Jhs. finden wir den denkwürdigsten unter den Pfarrern von G., Andreas Plankh, Kanzler Albrechts IV., der die Pfarren Gars und Eggenburg und die Pfründe der von Herzog Albert dem Lahmen 1353 erbauten St.-Dorothea-Kapelle in Wien vereinigte. 1452 erhielt die Kirche einen Ablaß von sieben Jahren und 40 Tagen. 1500—1505 erscheint Matthäus Lang als Pfarrer von G. In der Zeit der Reformation ging auch diese bedeutende Pfarre zurück, bei der Visitation von 1544 werden Pfarre und Kirche als in Abbau befindlich

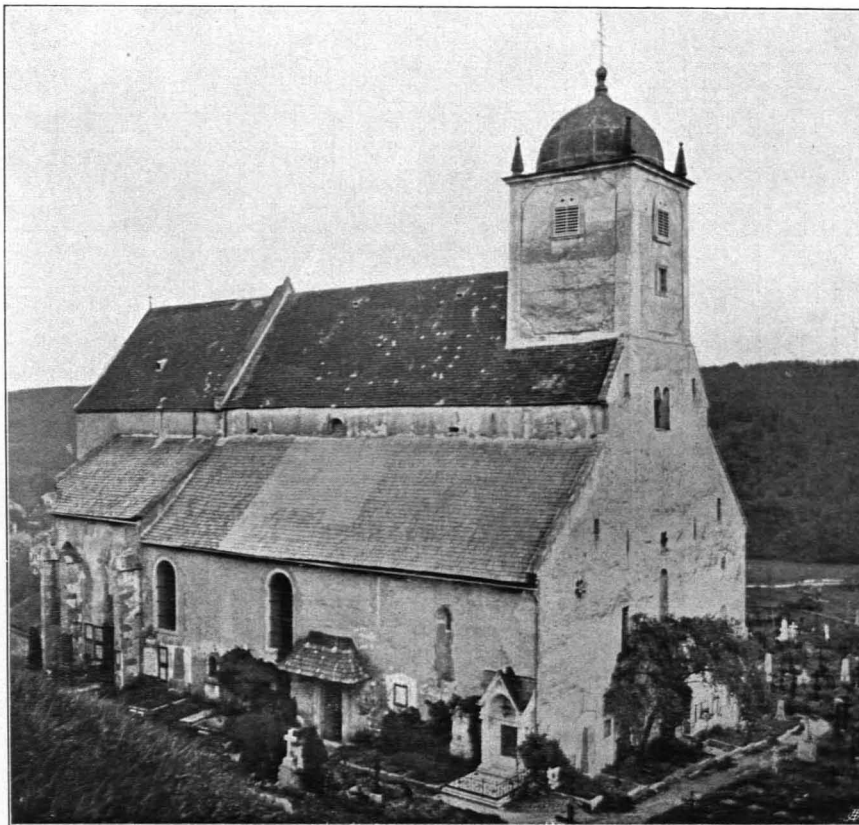


Fig. 641 Thunau, Pfarrkirche (S. 529)

bezeichnet. 1564 wurde über Wunsch des Kaisers die Tennung der Pfarren Gars und Eggenburg vollzogen. Gegen Ende des XVI. Jhs. kommt es durch Thomas Eysenreich zu fortwährenden Konflikten mit dem Klosterrat. Geordnete Verhältnisse traten unter Thomas Eckher 1592—1603 ein, der den Bau des Pfarrhofes vollendete. 1620 wurde der Markt von Dampierre verbrannt, wobei auch die Pfarrkirche geplündert wurde. Der Schaden an den sechs Altären der Pfarrkirche allein betrug 1000 fl.; außerdem wurden zahlreiche Silbergeräte geraubt. Lange konnten sich Ort und Pfarre von den damals erlittenen Schäden nicht erholen. Dazu kamen weitere Kriegsnöten; so hatten die Schweden 1645 wahrscheinlich G. besetzt. Wilhelm Ludolf Hollowert von Werda, der 1649—1670 Pfarrer von G. war, verfaßte um 1660 eine Beschreibung seiner Pfarre. Pfarrer Johann Sebastian Ernst 1671—1709 begann die Restaurierung der Kirche im Jahre 1673. 1673—1675 wurde vom Tischlermeister Hans Georg Müllner ein neuer Hochaltar verfertigt, wozu ein Bildhauer in Horn Statuen und der Maler Fischer drei Gemälde lieferte. Müllner bekam 177 fl. 30 kr., der Bildhauer 88 fl. 30 kr. und der Maler 134 fl. Die Vollendung und Fassung des Altars erfolgte 1681. 1681/82 finden abermals Renovierungsarbeiten an der Kirche statt.